



An den Grossen Rat

17.5103.03

BVD/P175103

Basel, 5. Mai 2021

Regierungsratsbeschluss vom 4. Mai 2021

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend Sanierung Toilettenanlagen Kannenfeldpark

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 8. Mai. Juni 2019 vom Schreiben 17.5103.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Toya Krummenacher und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

Der Regierungsrat hat gemäss Beschluss vom 21.02.2017 Fr. 1.876 Millionen für die Teilsanierung und Aufwertung des Kinderspielplatzes im Kannenfeldpark gesprochen. Im Beschluss wird in aller Kürze genannt, was das Sanierungsprojekt beinhalten soll:

"Dabei werden neue thematische Spielinseln geschaffen, neue Trinkbrunnen installiert, der Rosengarten saniert und die typischen Kandelaber des Amphitheaters wieder instand gestellt."

Ein begrüssenswerter Entscheid für die Kinder und Eltern, die den Park rege nutzen. Allerdings sind die beiden Toilettenanlagen (bei Polizeiposten, bei Kiosk) in desolatem, um nicht zu sagen unzumutbarem Zustand. Das geht soweit, dass besorgte Eltern ihre Kinder die Notdurft lieber unter den Büschen und Bäumen verrichten lassen. Problematisch dabei ist, dass selbige Büsche und Bäume gleichermassen als Spiel- und Versteckzonen für die Kinder fungieren.

Zudem stehen mit nur zwei Standorten zu wenige Toiletten zur Verfügung, was deren Zustand entsprechend negativ beeinflusst.

Ob eine Sanierung oder Aufwertung der hygienischen Anlagen im Beschluss des Regierungsrates enthalten ist, geht aus dem publizierten Beschluss nicht hervor. Daher bitten die Anzugstellenden den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

1. ob eine Sanierung der Toilettenanlagen in der Sanierung des Kinderspielplatzes gemäss Regierungsratsbeschluss vom 21.2.2017 eingeschlossen ist?
2. wenn nicht, ob diese zusätzlich im selben Projekt aufgenommen werden könnte?
3. bis wann die Anlagen erneuert werden könnten?
4. ob zusätzliche Toilettenanlagen, z.B. beim Haupteingang Flughafenstrasse oder Eingang Kannenfeldweglein, gebaut werden könnten?

5. ob bei einer Sanierung bzw. Neubau von Toilettenanlagen kindergerechte (tiefere) Toiletten und Lavabos eingesetzt werden könnten?

Toya Krummenacher, Kerstin Wenk, Danielle Kaufmann, Christoph Haller, Raphael Fuhrer, Sarah Wyss, Helen Schai-Zigerlig, Annemarie Pfeifer, Beatrice Isler

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Grundsätzliches zur Situation von öffentlichen Toilettenanlage in der Stadt Basel

Wie schon in seiner Antwort im Jahr 2019 dargelegt, findet der Regierungsrat ein ausreichendes Angebot an öffentlichen Toilettenanlagen sinnvoll. Im Jahr 2004 hat er dem Grossen Rat mit einem Ratschlag einen Kredit zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes in der Höhe von 6'900'000 Franken beantragt. In der Zwischenzeit ist das Konzept umgesetzt und einige Anlagen sind renovationsbedürftig.

Im Mai 2018 startete das Bau- und Verkehrsdepartement gemeinsam mit Basel Tourismus den einjährigen Pilot „nette Toilette“. 32 Gastrobetriebe haben sich daran beteiligt und ihre Toiletten ohne Konsumationszwang der Öffentlichkeit zur kostenlosen Benutzung freigegeben. Ein entsprechender Aufkleber macht Passant*innen am Eingang des Betriebes auf dieses Angebot aufmerksam. Nach der positiven Erfahrung aus dem Pilotversuch wurde die Zusammenarbeit in den folgenden Jahren fortgeführt und im Rahmen der Budgetierung 2020 wurden die dafür benötigten Mittel aus dem zweckgebundene Betriebsergebnis für die Fortsetzung der „netten Toiletten“ genehmigt.

Der im Zwischenbericht zum vorliegenden Anzug von 2019 erwähnte Statusbericht des Bau- und Verkehrsdepartements an den Regierungsrat zeigt die Situation in Basel ausführlich auf. Für die wichtigsten Fakten und Zahlen erlauben wir uns, auf die ausführliche Beantwortung des Anzugs Heiner Vischer und Konsorten betreffend „gebührenfreie WC-Anlagen in Basel-Stadt“ vom Juni 2020¹ zu verweisen. Mit aktuell 85 öffentlichen und kostenlosen Toilettenanlagen sowie den 30 „netten Toiletten“ bietet Basel sowohl in Bezug auf die Gebietsfläche als auch in Bezug auf die Bevölkerungszahl im Vergleich zu allen anderen Schweizer Städte die höchste Versorgungsdichte an öffentlich zugänglichen Toiletten.

Basierend auf dem Statusbericht kam der Regierungsrat zur Einschätzung, dass das heutige Angebot den Bedarf gut abgedeckt und das bestehende Konzept funktioniert. Im Rahmen der Umgestaltung von Plätzen oder Grünanlagen wird jeweils geprüft, ob aufgrund geänderter Nutzung am jeweiligen Ort der Bedarf für eine Toilettenanlage neu gegeben ist. Ist dem so, wird eine Toilette in das Vorprojekt integriert und mit der Ausgabenbewilligung dem Regierungsrat beziehungsweise dem Grossen Rat beantragt. Im Rahmen von Arealentwicklungen mit neuen Freiräumen wird gleich vorgegangen.

2. Beantwortung der Fragen

1. *ob eine Sanierung der Toilettenanlagen in der Sanierung des Kinderspielplatzes gemäss Regierungsratsbeschluss vom 21.2.2017 eingeschlossen ist?*

Nein. Der Regierungsratsbeschluss vom 21. Februar 2017 beinhaltet verschiedene Teilsanierungen des Kannenfeldparks, aber keine Sanierung der Toilettenanlagen.

¹ <http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100392/000000392049.pdf?t=161339012320210215125523>

2. *wenn nicht, ob diese zusätzlich im selben Projekt aufgenommen werden könnte?*

Die Teilsanierungen des Kannenfeldparks sowie die attraktivere Gestaltung des Kinderspielplatzes wurden im Sommer 2018 abgeschlossen und vollumfänglich zu Lasten des Mehrwertabgabefonds finanziert. Daher kann eine Sanierung der Toilettenanlagen sowohl zeitlich wie auch finanziell nicht nachträglich über das Projekt abgewickelt werden.

3. *bis wann die Anlagen erneuert werden könnten?*

Im Rahmen des in der Ausgangslage erwähnten Statusberichtes wurde auch die Fragen betreffend Sanierungsnotwendigkeit und -zeitpunkt der bestehenden Toiletten detailliert untersucht und festgelegt. Die Anlage an der Burgfelderstrasse 70 wird 2021 renoviert und die Renovation der Anlage an der Strassburgerallee 18 ist für die Jahre 2022/2023 vorgesehen.

4. *ob zusätzliche Toilettenanlagen, z.B. beim Haupteingang Flughafenstrasse oder Eingang Kannenfeldweglein, gebaut werden könnten?*

Der Regierungsrat sieht keinen Bedarf an Toiletten bei den Eingängen. Denn diese sind für Parkbesuchende gedacht, weshalb eine zentrale Verortung sinnvoll ist. Im Gebäude Kannenfeldplatz 19 befindet sich zudem in ca. 100 Meter Gehdistanz zum Eingang zum Kannenfeldpark eine Toilette im BVB-Gebäude bei der Haltestelle.

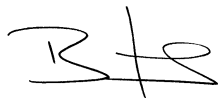
5. *ob bei einer Sanierung bzw. Neubau von Toilettenanlagen kindergerechte (tiefere) Toiletten und Lavabos eingesetzt werden könnten?*

Toilettenanlagen mit kindergerechten, tieferen Toiletten und Lavabos sind nicht vorgesehen. Der Regierungsrat findet es zumutbar, kleine Kinder auch in Parkanlagen auf die Toilette zu begleiten. Ausserdem würden kindergerechte Toiletten den Bedarf an Kabinen, die Unterhalts- und Betriebskosten sowie den Platzbedarf für Toiletten erhöhen.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend «Sanierung Toilettenanlagen Kannenfeldpark» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin